



Stadt Nürnberg

Nachrichten aus dem Rathaus

Presse- und Informationsamt
Fünferplatz 2
90403 Nürnberg

Leitung: Dr. Siegfried Zelnhefer

Telefon: 0911/ 2 31-23 72, -29 62

Telefax: 0911/ 2 31-36 60

E-Mail: pr@stadt.nuernberg.de

Internet: www.nuernberg.de

Nr. / 31.07.2008

Information

**Rede von
Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly
beim öffentlichen Gelöbnis von Rekruten des
Logistikbataillons 472 aus Kümmersbruck
am 30. Juli 2008 auf dem Sebalder Platz**

– Es gilt das gesprochene Wort –

Anrede,

möglicherweise bin ich ein eher ungewöhnlicher Gelöbnisredner. Ich bin Jahrgang 1960, habe 1978 den Wehrdienst verweigert und Zivildienst geleistet.

Damals bestand die Welt politisch aus zwei Blöcken. Die einen haben SS-20-Raketen gebaut und aufgestellt, die anderen Pershing II auf der Basis des Nato-Doppelbeschlusses. Das ist 30 Jahre her. Ich hätte es mir jetzt also leicht machen können und auf die Anfrage aus Kümmersbruck mit „Nein“ antworten können: kein Gelöbnis, keine Gegendemos, kein Ärger. Aber ich habe „Ja“ gesagt, weil die Welt sich verändert hat.

Schon damals hat sich die Frage gestellt, wie mit einer rein pazifistischen Grundhaltung die Befreiung Deutschlands vom Nationalsozialismus erklärt werden konnte. Sie konnte nicht. Es waren Soldaten – bei uns Amerikaner



Nr. / 31.07.2008 / Seite 2

– , die den Ausgangspunkt für bislang über 60 Jahre Frieden hergestellt haben.

Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs und der Blöcke war – mal wieder in der Weltgeschichte – die Hoffnung auf anhaltenden Weltfrieden da. Sie war vergebens. Der große Konflikt zwischen Ost und West hat zwar aufgehört, aber hat sich gleichsam wie durch Zellteilung an vielen Stellen der Welt fortgesetzt. Religiöse, ethnische, geld- oder machtpolitisch getriebene Konflikte folgten – nicht nur acht Flugstunden von hier entfernt, sondern auch hier in Europa, auf dem Balkan. Die Menschen und Völker bleiben verführbar und gefährdet. Das hat Richard von Weizsäcker in seiner berühmten Rede am 8. Mai 1985 gesagt und das können wir leider an vielen Stellen der Welt beobachten.

Durch die Wiedervereinigung hat Deutschland als wirtschaftlich starkes und demokratisch stabiles Land auch eine neue Rolle in der Welt bekommen. Deshalb beteiligt sich die Bundeswehr an militärischen Eingriffen in Übereinstimmung mit unserem Grundgesetz und den Resolutionen der Vereinten Nationen. Jeder einzelne Einsatz muss von Bundestag und Bundesregierung gebilligt werden – das ist die demokratische Tradition der Bundeswehr. Trotzdem bleibt jede einzelne Entscheidung unendlich schwer.

Noch schlimmer allerdings wiegen die Fälle, bei denen wir uns heute fragen, ob die UN nicht noch mehr hätte tun müssen.

Wäre das, wofür Radovan Karadzic in Den Haag zurecht angeklagt wird – das Massaker in Srebreniza – durch mehr und besser ausgebildete UN-Soldaten verhinderbar gewesen?

Warum kamen keine Truppen nach Ruanda, als dort mehr als eine Million Menschen umgebracht wurden? Fatuma Ndangiza, die Vorsitzende der Versöhnungskommission in Ruanda, hat im vergangenen Herbst zu mir



Nr. / 31.07.2008 / Seite 3

gesagt: „Als eure Diplomaten verschwunden sind, hätten eure Soldaten kommen müssen.“ Aber sie sind nicht gekommen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wahrscheinlich kann man mit Waffen keinen dauerhaften Frieden in Freiheit in einem fremden Land schaffen.

Ganz sicher aber sind die Auslandseinsätze der Bundeswehr Konflikte minimierend und humanitär helfend und können damit die Voraussetzungen für Frieden in Freiheit schaffen.

Gut und schön, mag mancher schimpfen, aber muss denn so ein öffentliches Gelöbnis sein? Die Soldaten könnten doch ihre Verpflichtung auf das Grundgesetz auch in der Kaserne abhalten.

Für mich ist dieses öffentliche Gelöbnis weniger ein Zeremoniell. Es ist eine Besitzanzeige der demokratischen Gesellschaft an ihrer Bundeswehr und ein offenes Bekenntnis zu ihrer veränderten Rolle in der Welt.

Liebe Rekruten,

ich wünsche Euch und Euren Angehörigen, dass Ihr allzeit gesund und wohlbehalten von Euren Einsätzen zurückkehrt.

Es ist ein Einsatz für die Demokratie.